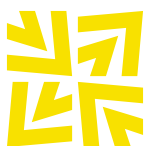


**LANDESKONGRESS FÜR ARCHITEKTUR
UND STADTENTWICKLUNG**

19|04|2023

ARCHI KON

PROGRAMM UND REFERENT:INNEN



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

ARCHIKON 2023 DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

9.00 Uhr Registrierung mit Architektenfrühstück

10.00 Uhr **IMPULS: NEUE ARBEITSWELTEN** Saal C1 Seite 3
In Eröffnungsrede und Kurzvorträgen wird erörtert, welche Chancen die Transformation der Arbeitswelt mit sich bringt, wie man diese nutzen und gestalten kann, aber auch, welche Herausforderungen noch zu meistern sind.

11.15 Uhr Pause und Raumwechsel

11.30 Uhr **SEMINARREIHE POSITIONEN** Seite 4
Fachvorträge vermitteln aktuelles Wissen und innovative Lösungsansätze

Raum C 6.1 Neue Leitbilder	Raum C 7.3 Arbeitsorte zwischen Stadt und Land	Raum C 6.2 Hybride Standorte	Raum C 7.2 Innenstadt als Arbeitsort	Raum C 5.2 Innenräume von Übermorgen
Raum C 7.1 Rendite und Gemeinwohl	Raum C 5.1 Lean Design	Raum C 4.3 Neue Arbeitsfelder	Raum C 4.2 Geschäftsmodelle für Morgen	Raum C 4.1 Zukunft Wettbewerbswesen

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **DEBATTE: ARBEIT, LEBEN, ORTE** Saal C1 Seite 7
Vertreter:innen aus Planung, Kommune, Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren, wie sich der aktuelle Wertewandel durch die Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung auf unsere gebaute Umwelt auswirkt – in kultureller, ökonomischer und technologischer Hinsicht.

15.30 Uhr Kaffeepause und Raumwechsel

16.00 Uhr **SEMINARREIHE REFLEXIONEN** Seite 8
Impulsvorträge zu den Seminarthemen des Vormittags mit anschließenden Diskussionsrunden

Raum C 6.1 Neue Leitbilder	Raum C 7.3 Arbeitsorte zwischen Stadt und Land	Raum C 6.2 Hybride Standorte	Raum C 7.2 Innenstadt als Arbeitsort	Raum C 5.2 Innenräume von Übermorgen
Raum C 7.1 Rendite und Gemeinwohl	Raum C 5.1 Lean Design	Raum C 4.3 Neue Arbeitsfelder	Raum C 4.2 Geschäftsmodelle für Morgen	Raum C 4.1 Zukunft Wettbewerbswesen

Seite 10

17.30 Uhr Pause und Raumwechsel

17.45 Uhr **FAZIT: GESTALTUNGSAUFGABE ZUKUNFT** Saal C1 Seite 13
Im Dialog ziehen die Moderator:innen Bilanz aus den Seminarreihen und leiten über in einen berufspolitischen Ausblick auf die Neue Arbeitswelt.

18.30 Uhr **GET-TOGETHER** Wir laden alle Kongressbesucher zum abendlichen Ausklang ein. Foyer

LANDESKONGRESS FÜR ARCHITEKTUR UND STADTENTWICKLUNG

Folgen Sie uns auch auf:

 @akbw_official

 @Architektenkammer Baden Württemberg

 @akbw.de

 akbw.de/newsletter



Kongressprogramm	2 – 13
Unsere Redner:innen und Diskutant:innen	16 – 36
IFBau Fortbildungen 2023	38
Unsere Partner	40
Raumübersicht	42

Kostenloses WLAN

Wählen Sie sich einfach in das WLAN mit dem Namen ARCHIKON 2023 ein und bestätigen Sie die AGB auf der Startseite Ihres Browsers.

Die Vorträge unserer Referent:innen

werden Ihnen im Anschluss an den Kongress unter www.archikon-akbw.de als Download zur Verfügung gestellt.

Die Videoaufzeichnungen der Plenumsrunden

sind direkt nach der Veranstaltung unter www.messe-stuttgart.de/archikon in der Mediathek abrufbar.



ARBEIT – LEBEN – ORTE WENN ARBEIT SICH ÄNDERT, ÄNDERN SICH ORTE.

Die Transformation der Arbeit wird tiefgreifende Veränderungen unserer Lebensorte auf unterschiedlichen Maßstabsebenen nach sich ziehen. Stichworte wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, und Gemeinwohl deuten die Komplexität der Aufgabe an, unsere Lebensräume in Bezug auf neue Anforderungen resilient zu denken, zu planen und zu gestalten.

Standortentwicklung ist heute genauso wie die Raum- und Stadtplanung in einen Kontext neuer Fragestellungen und Entwicklungen eingebunden: Gewerbegebiete werden zu Innovationsquartieren, die Fabrik entsteht nicht länger am Ortsrand, sondern wird in gemischte Wohn- und Industriezonen integriert und am Arbeitsplatz gewinnen der Ort der Kommunikation sowie individuelle Bedürfnisse der Arbeitnehmenden an Bedeutung. Die Veränderungen der Arbeitswelt bedingen die Metamorphose regionaler Strukturen und Räume. Der Beginn eines Strukturwandels zeichnet sich ab und mündet in neuen Leitbildern, die jedoch nicht klar umrissen sind, sondern vielmehr als Suchbilder verstanden werden müssen.

Damit wird eines ganz klar: Planerinnen und Planer sind auf allen Maßstabsebenen von diesem Wandel betroffen und haben die Chance, den Veränderungen räumlich Gestalt zu verleihen. Ich lade Sie herzlich ein, unseren diesjährigen ARCHIKON als Startschuss für diese spannenden Planungsaufgaben zu nutzen und freue mich auf frischen Input und anregende Gespräche!

Ihr

Markus Müller
Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg



Metropolenhaus am Jüdischen Museum, Berlin/bfstudio-architekten, Berlin:
Benita Braun-Feldweg spricht im Seminar REFLEXIONEN:
Hybride Standorte, 16.00 Uhr © Sebastian Wells und Werner Huthmacher



»Nicht nur die Arbeit beeinflusst Orte, sondern Orte beeinflussen die Arbeit! Zukunftsweisende Arbeitswelten haben unsere nachhaltige

Transformation sehr unterstützt.«

Dr. Antje von Dewitz, VAUDE Sport, Tettngang

IMPULS: Neue Arbeitswelten, 10.00 Uhr

IMPULS NEUE ARBEITSWELTEN

10.00 – 11.15 UHR

In Eröffnungsrede und Kurzvorträgen wird erörtert, welche Chancen die Transformation der Arbeitswelt mit sich bringt, wie man diese nutzen und gestalten kann, aber auch, welche Herausforderungen noch zu meistern sind.

Moderation: **Dr. Tillman Prinz**, Bundesgeschäftsführer der Bundesarchitektenkammer, Berlin

10.00 Uhr ERÖFFNUNGSDIALOG

Markus Müller

Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

Angela Weiskopf

Baubürgermeisterin der Stadt Reutlingen

10.15 Uhr KEYNOTE

Dr. Antje von Dewitz (live Zuschaltung)

VAUDE Sport, Tettngang

11.00 Uhr IMPULSE – POSITIONEN – FORDERUNGEN

Andrea Gebhard

Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, Berlin

Markus Schaefer

Hosoya Schaefer Architects, Zürich

Dr. Peter Kurz

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim,
Präsident des Vorstands des Städtetags BW

Zehn parallel stattfindende Seminare nehmen die Bandbreite des Kongressthemas auf und vermitteln in Fachvorträgen aktuelles Wissen und innovative Lösungsansätze.

11.30 UHR	Raum C6.1 NEUE LEITBILDER	Raum C7.3 ARBEITSORTE ZWISCHEN STADT UND LAND	Raum C6.2 HYBRIDE STANDORTE	Raum C7.2 INNENSTADT ALS ARBEITSORT	Raum C5.2 INNENRÄUME VON ÜBERMORGEN
Redner:in	Dr. Julian Petrin, urbanista, Hamburg	Prof. Dr. Alain Thierstein, TU München	Markus Schaefer, Hosoya Schaefer Architects, Zürich	Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin	Ulrich Pohl, COBE Architects, Kopenhagen
Moderation	Hannah Pinell, IBA 2027 StadtRegion Stuttgart	Prof. Dita Leyh, Internationales Stadtbauatelier, Stuttgart	Dr. Christine Grüger, suedlicht, Freiburg	Carolyn Lahode, Architektin und Stadtgestalterin, Stuttgart	Monica Tuşinean, Karlsruher Institut für Technologie
11.30 UHR	Raum C7.1 RENDITE UND GEMEINWOHL	Raum C5.1 LEAN DESIGN	Raum C4.3 NEUE ARBEITSFELDER	Raum C4.2 GESCHÄFTS-MODELLE FÜR MORGEN	Raum C4.1 ZUKUNFT WETTBEWERBS-WESEN
Redner:in	Prof. Dr. Hanspeter Gondring, Duale Hochschule BW, Stuttgart	Martin Permantier, Short Cuts, Berlin	Kerstin Müller, Zirkular, Basel Dr. Cordelia Polinna, fwd forward Planung & Forschung, Berlin	Max Zinnecker, White arkitekter, Stockholm	Katharina Fröch, Bundeskammer der Ziviltechniker, Wien Dr. Rebecca Schäffer, avocado, Köln/Brüssel
Moderation	Sacha Rudolf, IBA 2027 StadtRegion Stuttgart	Tina Mühleck, Planstatt Senner, Überlingen	Jana Melber, asp Architekten, Stuttgart	Karen S. Krönert, Beratung-Coaching-Training, Stuttgart	Galina Strumberger, schreiberplan, Stuttgart



Adidas Halftime, Herzogenaurach/COBE Architects, Kopenhagen: Ulrich Pohl spricht im Seminar POSITIONEN: Innenräume für Übermorgen, 11.30 Uhr.

© Rasmus Hjortshøj – COAST



© Annette Koroll

»Eine zukunftsfähige Innenstadt ist eine multifunktionelle Innenstadt. Dafür werden auch Raumangebote für Manufakturen, Handwerk und

Kreative gebraucht.«

Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

POSITIONEN: Innenstadt als Arbeitsort, 11.30 Uhr

DEBATTE: Arbeit, Leben, Orte, 14.00 Uhr

DEBATTE ARBEIT, LEBEN, ORTE

14.00 – 15.30 UHR

Vertreter:innen aus Planung, Kommune, Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren, wie sich der aktuelle Wertewandel durch die Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung auf unsere gebaute Umwelt auswirkt – in kultureller, ökonomischer und technologischer Hinsicht.

Moderation: **Dr. Tillman Prinz**, Bundesgeschäftsführer der Bundesarchitektenkammer, Berlin

14.00 Uhr BEGRÜSSUNG

Andreas Grube

Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg, Strategieguppe Neue Arbeitswelten

14.15 Uhr IMPULS WISSENSCHAFT

Ricarda Pätzold

Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

14.30 Uhr IMPULS PLANER

Rainer Hofmann

bogevischs buero, München

14.45 Uhr PODIUMSDEBATTE

Ricarda Pätzold

Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Rainer Hofmann

bogevischs buero, München

Prof. Dr. Sontje Schmidt

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner

Thomas Kiwitt

Verband Region Stuttgart

Andreas Grube

Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg, Strategieguppe Neue Arbeitswelten

Am Nachmittag werden die zehn Seminarthemen aus der Reihe Positionen nochmal aufgenommen und nach Impulsvorträgen in Diskussionsrunden reflektiert.

16.00 UHR	Raum C6.1 NEUE LEITBILDER	Raum C7.3 ARBEITSORTE ZWISCHEN STADT UND LAND	Raum C6.2 HYBRIDE STANDORTE	Raum C7.2 INNENSTADT ALS ARBEITSORT	Raum C5.2 INNENRÄUME VON ÜBERMORGEN
Redner:in	Beat Aeberhard, Bau- und Verkehrsdepartement Städtebau & Architektur, Kanton Basel	Martina Bauer, B-L Barkow Leibinger, Berlin	Benita Braun-Feldweg, bfstudio – architekten, Berlin	Caspar Schmitz- Morkramer, caspar.schmitz- morkramer, Köln	Jörn Wächtler, Adidas, Herzogenaurach
Diskutant:innen	Markus Weismann, Landesvorstand AKBW, SG Neue Arbeitswelten, Stuttgart Thomas Kiwitt, Verband Region Stuttgart Angela Weiskopf, Baubürgermeisterin Reutlingen	Dr. Britta Hüttenhain, Universität Stuttgart Bernhard Grieb, Wirtschaftsförderung Stadt Stuttgart Dr. Corinna Clemens, Baubürgermeisterin, Sindelfingen	Dr. Eva-Christina Edinger, ETH Zürich Andreas Hofer, IBA 2027 StadtRegion Stuttgart Christian Sommer, Next Mannheim	René Pier, Landesvorstand AKBW, SG Neue Arbeitswelten Petra Lorenz, Handelsverband Baden-Württemberg, Stuttgart Julius Mihm, Baubürgermeister und Baudezernent der Stadt Schwäbisch Gmünd	Prof. Dr. Tanja Remke, Remke Partner Innenarchitekten, Barsinghausen / IU Internationale Hochschule Alexander Lenk, Robert Bosch, Stuttgart Fabian Müller, Erster Bürgermeister Friedrichshafen
Moderation	Hannah Pinell, IBA 2027 StadtRegion Stuttgart	Prof. Dita Leyh, Internationales Stadtbauatelier, Stuttgart	Dr. Christine Grüger, suedlicht, Freiburg	Carolin Lahode, Architektin und Stadtgestalterin, Stuttgart	Monica Tuşinean, Karlsruher Institut für Technologie

Am Nachmittag werden die zehn Seminarthemen aus der Reihe Positionen nochmal aufgenommen und nach Impulsvorträgen in Diskussionsrunden reflektiert.

16.00 UHR	Raum C 7.1 RENDITE UND GEMEINWOHL	Raum C 5.1 LEAN DESIGN	Raum C 4.3 NEUE ARBEITSFELDER	Raum C 4.2 GESCHÄFTS- MODELLE FÜR MORGEN	Raum C 4.1 ZUKUNFT WETTBEWERBS- WESEN
Redner:in	Michael Hetzer, ensian group, Leutkirch	Prof. Dr. Claus Nesensohn, HfT Stuttgart	Sirri El Jundi, Siin, Stuttgart	Markus Ernst, Ernst² Architekten, Stuttgart	Gregor Bäumle, Bäumle Architekten Stadtplaner, Darmstadt
Diskutant:innen	Rainer Hofmann, bogevischs buero, München Claudia Georgius, KooperationsWerkstatt, Stuttgart Siegmond Ganser, Bürgermeister Hülben	Gordon Hoffmann, Geberit, Langenfeld Lisa Frauhammer, Gemeinsames Kommunales Kompetenzzentrum Quartiersentwicklung, Landkreistag BW, Stuttgart Prof. Dr. Antje Boldt, Rittershaus, Frankfurt a.M.	Prof. Andrea Klinge, Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz Dr. Hans Drexler, DGJ Architektur, Frankfurt a.M. Till Läpple, strebewerk. Architekten, Stuttgart	Jürgen Grossmann, Grossmann Group, Neuried Christian Schweitzer, Studio Schweitzer & Siegle Innenarchitektur, Ulm Dominique Schott und Sarah Wolf, Schott & Wolf Architekten, Plankstadt	Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitekten- kammer, Berlin Axel Lohrer, lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner, München Gabriele Barnert, Hochbauamt der Stadt Ludwigsburg
Moderation	Sacha Rudolf, IBA 2027 StadtRegion Stuttgart	Tina Mühleck, Planstatt Senner, Überlingen	Jana Melber, asp Architekten, Stuttgart	Karen S. Krönert, Beratung- Coaching-Training, Stuttgart	Galina Strumberger, schreiberplan, Stuttgart



Ideenwerkstatt Neuer Stadtraum Bantlinstraße, Reutlingen/asp Architekten, Stuttgart: Markus Weismann spricht im Seminar REFLEXIONEN: Neue Leitbilder, 16.00 Uhr und im Plenum FAZIT: Gestaltungsaufgabe Zukunft, 17.45 Uhr
© asp Architekten / Treibhaus Landschaftsarchitektur



»Der notwendige Wandel zu einem nachhaltigeren Wirtschaften zeigt, dass wir den tiefgreifenden Strukturwandel vernetzt auf allen Maßstäben unserer gebauten Umwelt denken müssen. Dabei gibt es kein Schwarz oder Weiß, die Zukunft liegt in der Verbindung gegensätzlicher Anforderungen.«

Markus Weismann, Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg, Strategiegruppe Neue Arbeitswelten
REFLEXIONEN: Neue Leitbilder, 16.00 Uhr
FAZIT: Gestaltungsaufgabe Zukunft, 17.45 Uhr

FAZIT

17.45 – 18.30 UHR

GESTALTUNGSAUFGABE ZUKUNFT

Im Dialog ziehen die Moderator:innen Bilanz aus den Seminarreihen und leiten über in einen berufspolitischen Ausblick auf die neue Arbeitswelt.

Moderation: **Dr. Tillman Prinz**, Bundesgeschäftsführer der Bundesarchitektenkammer, Berlin

17.45 Uhr RÜCKBLICK IM DIALOG

Die Moderator:innen ziehen Bilanz und geben einen kurzen Rückblick zu den wichtigsten, spannendsten oder auch überraschendsten Inhalten ihres Seminars.

18.05 Uhr EIN BERUFSPOLITISCHER AUSBLICK

Markus Müller
Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

Markus Weismann
Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg, Strategiegruppe Neue Arbeitswelten

18.25 Uhr SCHLUSSWORT

Markus Müller
Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

18.30 Uhr GET-TOGETHER

Wir laden alle Kongressbesucher zum gemeinsamen abendlichen Ausklang ein.



»Zukunftsfähiges Bauen beginnt beim Entwerfen. Um Nachhaltigkeit von Anfang an mitzudenken, sind Wettbewerbe die Voraussetzung für eine optimierte Planung.«

Gregor Bäumle, Bäumle Architekten Stadtplaner, Darmstadt

REFLEXIONEN: Zukunft Wettbewerbswesen, 16.00 Uhr



»Eine Arbeitswelt der Wissens- und Innovationsgesellschaft braucht zunehmend multi-funktionale (on/offline) Räume, die flexibel und oftmals nur temporär von Erwerbstätigen genutzt werden. Arbeit ist daher multi-lokal und mobil.«

Prof. Dr. Suntje Schmidt,

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Erkner

DEBATTE: Arbeit, Leben, Orte, 14.00 Uhr



»Die Menschen haben ein zutiefst menschliches Bedürfnis nach Heimat, das müssen wir in der Planung mit den Zukunftsszenarien wie remote und clean desk berücksichtigen. Die spannende Frage stellt sich uns, ob der Rückzug ins „Private“ und die geschäftliche/wirtschaftliche Kommunikation nur auf digitalem Weg die Lösung ist. Die Geschäftsmodelle von Kooperation in sozialen Gemeinschaften oder Solo werden richtungsweisend für unsere gebaute Umwelt in Zukunft sein. Unsere Aufgabe wird es sein, diese Richtung so zu steuern, dass unsere Städte und Innenstädte als Modell einer wirtschaftlichen und sozialen Gemeinschaft erhalten bleibt.«

Markus Ernst, Ernst² Architekten, Stuttgart

REFLEXIONEN: Geschäftsmodell für Morgen, 16.00 Uhr



»Mit der Reifung unserer Haltung verändert sich unsere Sinnggebung und wie wir unsere Wirklichkeit konstruieren. Das führt zu einer neuen Art und Weise Arbeit, Leben und Ort zu gestalten.«

Martin Permantier, Short Cuts, Berlin

POSITIONEN: Lean Design, 11.30 Uhr

© Silling & Vossbeck



»Das Kuratieren von Erdgeschoss wird zur Gestaltungsaufgabe. Im urbanen Kontext von morgen agieren wir als Architekten in vielgestaltigen Rollen über den Prozess des Bauens hinaus.«

Benita Braun-Feldweg, bfstudio – architekten, Berlin

REFLEXIONEN: Hybride Standorte, 16.00 Uhr



»Arbeitsorte prägen unsere Gesellschaft tiefgreifend. Wir müssen immer wieder überprüfen, wie wir Räume nutzen – vom einzelnen Büro bis zum Landschaftsraum: Wo können wir ausgetretene Pfade verlassen und neue Ansätze für mehr Nachhaltigkeit verfolgen?«

Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, Berlin

IMPULS: Neue Arbeitswelten, 10.00 Uhr

REFLEXIONEN: Zukunft Wettbewerbswesen, 16.00 Uhr



»Die dynamische Entwicklung der Arbeitswelten verlangt von allen Beteiligten ein hohes Maß an Energie. Daher sind Strukturen wichtig, die gegenseitige Achtsamkeit berücksichtigen. Ein Ansatz kann daher bedeuten: weg vom Gott, hin zum Kollektiv!«

Andreas Grube, Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg, Strategiegruppe Neue Arbeitswelten

DEBATTE: Arbeit, Leben, Orte, 14.00 Uhr

REDNER:INNEN UND DISKUTANT:INNEN LEBENSLÄUFE

Mixed-use Quartier Sedelhöfe, Ulm/ caspar.schmitzmorkramer, Köln:

Caspar Schmitz-Morkramer spricht im Seminar

REFLEXIONEN: Innenstadt als Arbeitsort, 16.00 Uhr

© caspar.HGEsch



© Dominik Plus



»Beim Weiterbauen der Stadt bilden gerade die oftmals bereits mehrfach umgebauten Zeitzeugen aus der Industriegeschichte wichtige

Ankerpunkte der Permanenz und Identität.«

Beat Aeberhard,

Bau- und Verkehrsdepartement Städtebau & Architektur, Kanton Basel

REFLEXIONEN: Neue Leitbilder, 16.00 Uhr

Beat Aeberhard ist Kantonsbaumeister von Basel-Stadt. In dieser Funktion leitet er seit 2015 die Dienststelle Städtebau & Architektur, welche die Abteilungen Raumplanung, Städtebau, Stadtraum, Hochbau, Gebäudemanagement und die Kantonale Denkmalpflege umfasst. Zuvor war er während sechs Jahren Stadtarchitekt von Zug. Ab 2005 führte er sein eigenes Architekturbüro in Zürich und unterrichtete an der ETH Zürich. Er studierte Architektur an der ETH Lausanne und an der ETH Zürich sowie Urban Design an der Columbia University in New York, wo er mit Auszeichnung graduierte. Am Urban Design Program der Columbia war er überdies Wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Gabriele Barnert ist stellvertretende Fachbereichsleiterin der Abteilung Hochbau der Stadt Ludwigsburg. Nach ihrem Architekturstudium an der Fachhochschule in Hamburg startete Gabriele Barnert 1994 ihre berufliche Laufbahn im Architekturbüro Hülsmeier in Osnabrück. 1998 wechselte sie in das Generalplanungsbüro agn. Im Hauptsitz Ibbenbüren war sie seit 2000 als Leiterin einer Planungsgruppe deutschlandweit als Projektleiterin tätig, ab 2002 hat sie beim Aufbau des Standortes Ludwigsburg und ab 2007 beim Aufbau des Standortes in Düsseldorf mitgewirkt. Während ihrer 10-jährigen Bürozugehörigkeit hat sie erfolgreich an zahlreichen VOF/VgV-Verfahren und Wettbewerben teilgenommen. So hat sie zum Beispiel den Wettbewerb für den Neubau Justizzentrum in Düsseldorf im Jahr 2006 gewinnen können und war maßgeblich an der Umsetzung beteiligt. 2008 übernahm Gabriele Barnert bei der Stadt Ludwigsburg stellvertretend die Fachbereichsleitung der Abteilung Hochbau. Dort ist sie zuständig für die Projektentwicklung, Neu- und Umbauten, Sanierungen sowie Instandhaltung, Technik und Energiethemen von rd. 400 städtischen Gebäuden. In ihrer Abteilung betreut sie neben Bildungseinrichtungen auch Verwaltungsgebäude und Sonderbauten. Das Gebäudeportfolio umfasst in der Barockstadt Ludwigsburg dabei auch zahlreiche historische Bauten.

Martina Bauer (1971) ist Mitglied der Geschäftsleitung von Barkow Leibinger. Sie studierte Architektur an der Technischen Universität Berlin und am Royal Melbourne Institute of Technology (Australien). Bereits seit 1999 ist sie für Barkow Leibinger tätig und leitete für das Büro verschiedene klein- und großmaßstäbliche Projekte im In- und Ausland, darunter das Vertriebs- und Servicezentrum in Ditzingen, das TRUTEC Building in Seoul (Korea), den Site Master Plan für Bayer Schering Pharma in Berlin, das Entwicklungszentrum für Lasertechnik in Schramberg und die Firmenzentrale für Trumpf Niederlande in Hengelo.

REDNER:INNEN UND DISKUTANT:INNEN

Gregor Bäumle ist Inhaber des Büros BÄUMLE Architekten | Stadtplaner mit Hauptsitz in Darmstadt. Als gebürtiger Freiburger und gelernter Zimmermann kam er zum Studium an die Technische Hochschule Darmstadt. Als Architekt und Stadtplaner ist er bundesweit als Wettbewerbsbetreuer und -teilnehmer, Fachpreisrichter, Berater, Referent und Spezialist zum Thema Wettbewerb und Vergabe aktiv und Mitglied der Architektenkammern Baden-Württemberg und Hessen. BÄUMLE Architekten | Stadtplaner ist Premiumpartner für Kommunen und private Unternehmen, wenn es um die Durchführung von Architektenwettbewerben, Vergabeverfahren und Konzeptvergaben geht.

Prof. Dr. Antje Boldt ist Partnerin in der Kanzlei Rittershaus Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbH sowie Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht und für Vergaberecht. Sie beschäftigt sich in Deutschland von der ersten Stunde an mit dem Thema der Integrierten Projektabwicklung als einer neuen Form der Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten. Sie ist Mitglied des Leitungsgremiums des IPA-Zentrums und hat das erste IPA-Pilotprojekt der öffentlichen Hand begleitet. Im Rahmen eines Forschungsauftrags des Bundes hat sie zudem einen Mustervertrag für IPA-Projekte erarbeitet. Frau Boldt ist Mitglied des Vorstandes des Deutschen Baugerichtstages und seit vielen Jahren auch als Schlichterin im Schlichtungsausschuss der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen tätig. Sie wurde als „Lawyer of the Year 2022“ vom Handelsblatt für den Bereich privates Baurecht ausgezeichnet.

Benita Braun-Feldweg, Dipl.-Ing. Architektin, M. Arch. BDA führt seit 1999 zusammen mit ihrem Mann Matthias Muffert das Berliner Architekturbüro bfstudio-architekten. Nach dem Architekturstudium an Universitäten in Dortmund und Stuttgart absolvierte sie als Fulbrightstipendiatin ein Masterstudium für Architektur am Pratt Institute in New York und studierte zeitgleich Malerei an der NYSS. Das u.a. mit dem Deutschen Städtebaupreis 2020 und Deutschen Bauherrenpreis 2020 ausgezeichnete METROPOLNHAUS Am Jüdischen Museum steht für eine Position des erweiterten Stadtmachens. Hier übernimmt Benita Braun-Feldweg zusätzlich die Bauherrenrolle, versteht sich als Stadtaktivistin und Kulturmanagerin. Diese Fragestellung thematisiert sie in zahlreichen Vorträgen und Publikationen. Sie führt einen interdisziplinären Diskurs in der Lehre, zuletzt als Gastdozentin 2022 an der University of Applied Sciences Erfurt, und engagiert sich in politischen Fachgremien.

Dr. Corinna Clemens ist seit 2012 Baubürgermeisterin/Beigeordnete für Stadtentwicklung, Klimaschutz und Bauen der Stadt Sindelfingen. Zuvor war sie über zehn Jahre lang stellvertretende Geschäftsführerin und Planerin des „Zweckverbandes Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“. Nach Abitur und einer Gärtnerlehre hatte sie Landschafts- und Freiraumplanung an der Universität Hannover und an der UMass Amherst studiert, später folgte ihr DFG-Promotionsstudium Stadtplanung an der RWTH Aachen.



»Die Zukunft neuer Arbeitsfelder liegt in der Spezialisierung. Durch neue digitale Methoden und Werkzeuge haben wir die große Chance, die verschiedenen Spezialisten

eines Projekts zu einem kompetenten Generalteam zusammenzuführen: Das Projektteam wird zum General.«

Sirri El Jundi, SIIN, Stuttgart

REFLEXIONEN: Neue Arbeitsfelder, 16.00 Uhr

Dr. Hans Drexler studierte Architektur an der TU Darmstadt, an der Städelschule in Frankfurt am Main sowie an der ETH Zürich, wo er 1998 seine Diplomarbeit abschloss. 1998 erhielt er ein DAAD-Jahresstipendium für das University College London, Bartlett School for Architecture. In London schloss er erfolgreich eine Masterarbeit mit Auszeichnung ab. 1999 gründete er mit zwei weiteren Partnern die DGJ Architektur GmbH in Frankfurt am Main. DGJ Architektur konzentriert sich auf nachhaltige, energieeffiziente Architektur und entwirft Gebäude nach höchsten Standards in Architektur, Detailausführung und Umweltfreundlichkeit. Neben dem nachhaltigen Entwerfen und Bauen gehört die Forschungstätigkeit zu nachhaltiger Architektur, Suffizienz im Verbrauch von Ressourcen und zu innovativem Holzbau zum Profil von DGJ Architektur. Auch als Hochschullehrer verfügt Drexler über vielfältige Erfahrungen, so war er beispielsweise als Vertretungsprofessor an der Münster School of Architecture und an der Jade Hochschule Oldenburg. Zurzeit nimmt er eine Vertretungsprofessur an der Frankfurt University of Applied Sciences für „Entwerfen und Baukonstruktion“ wahr.

Dr. Eva-Christina Edinger ist promovierte Architektursoziologin. Auf das Studium in Konstanz, Innsbruck und Frankfurt a.M. folgten Forschungsaufenthalte in Oxford und Oslo. Für ihre Doktorarbeit untersuchte sie im Rahmen einer vergleichenden Fallstudie Hochschulbibliotheken in mehreren europäischen Ländern. Ein Fokus dieser Arbeit lag auf Verhaltensumweltsettings. Nach über 10 Jahren Bibliotheksforschung wechselte Eva-Christina Edinger 2018 an die ETH-Bibliothek, die größte naturwissenschaftlich-technische Bibliothek der Schweiz. Dort ist sie vor allem für die Weiterentwicklung der Bibliotheksstandorte sowie das Kurs- und Beratungsangebot verantwortlich.

Sirri El Jundi ist seit 2022 Gesellschafter und Bereichsleiter der SIIN GmbH. In seinem Bereich ist er auch in mehreren Projekten als BIM-Manager und BIM-Gesamtkoordinator tätig. Außerdem berät er Ingenieurbüros, Unternehmen der Projektentwicklung und die öffentliche Hand bei der Implementierung von digitalen Prozessen und Methoden. Vorher war er Partner und Geschäftsführer bei Jundi Schrade Baumeister (JSB) Architekten, die sich seit 2017 auf die modellbasierte Planung spezialisiert haben. Bei JSB war er zuständig für die Weiterentwicklung der Prozesse, Schnittstellen und der Planungsmethode BIM. Sirri El Jundi war Mitgründer der buildingSMART Regionalgruppe Stuttgart. Als Regionalgruppensprecher setzte er sich dort für das Digitale Handwerk ein. Außerdem ist er im Koordinierungskreis des BIM CLUSTER Baden-Württemberg e.V. aktiv und unterstützt als Lehrbeauftragter im Fach BIM+ an der Hochschule für Technik in Stuttgart.

Markus Ernst ist gemeinsam mit seinem Bruder Mitbegründer von ERNST² ARCHITEKTEN. Er hat an der Universität Stuttgart im Fachbereich Architektur studiert und mit Diplom abgeschlossen. Seit 1998 führen die Brüder ihr eigenes Büro. Im Jahr 2012 wurde das Architekturbüro in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Neben dem Hauptstandort in Stuttgart bestehen Standorte in zahlreichen deutschen Städten. Insgesamt arbeiten über 480 qualifizierte, motivierte Mitarbeiter bei ERNST² ARCHITEKTEN. Über alle Standorte hinweg, werden Großprojekte als Neubauten oder Generalsanierungen in ganz Deutschland in den Bereichen Gesundheitswesen, Forschung + Lehre, Industrie, Verwaltung, Wohnen sowie Sondergebäuden erfolgreich realisiert. Die Stärken des Unternehmens liegen insbesondere in der Planung und Durchführung von Umbauten und Sanierungen von großen Gebäudekomplexen mit einem hohen Anteil von Technik, viele Projekte werden bei laufendem Betrieb durchgeführt.

Lisa Frauhammer berät als „Fachberatung Quartiersentwicklung“ die 35 baden-württembergischen Landkreise zu Quartiersentwicklung, unterstützt in der Konzepterstellung und Fördermittelakquise und tritt als Referentin und Moderatorin auf Veranstaltungen auf. Weitere berufliche Stationen waren die Tätigkeit als persönliche Referentin des Baubürgermeisters der Stadt Esslingen sowie die Begleitung von Kommunen in Bürgerbeteiligungsverfahren bei der translake GmbH. Lisa Frauhammer ist ausgebildete Mediatorin. Sie schloss ihr Bachelorstudium in der Fachrichtung „Bauingenieurwesen“ an der TU München ab und absolvierte das Masterstudium „Planung und Partizipation“ an der Universität Stuttgart.

Katharina Frösch ist Architektin in Wien und leitet das Büro Frösch Architekten & Partner. Sie ist Vorsitzende der Bundessektion Architekt:innen der Bundes ZT-Kammer Österreich. Seit 2008 ist sie in der Berufsvertretung aktiv und engagiert sich für das Wettbewerbswesen. Nach ihrem Studium an der TU Wien und einem Semester an der University of Michigan in Ann Arbor, hat sie bis 1999 im Atelier Gustav Peichl an Projekten in Berlin und Wien gearbeitet. Danach übernahm sie mit Christoph Lechner das Büro und setzte u.a. die Neue Messe Wien um. 2012 gründete sie ihr eigenes Büro in Wien. Für die Immofinanz entwickelte sie das Bürokonzept „myhive“, das in Projekten in Europa, vor allem in Bestandsobjekten, umgesetzt wurde und wird.

Siegmond Ganser, 53 Jahre alt, verheiratet, ein Sohn. Nach Absolvierung der allgemeinbildenden Schulen Ausbildung bei einem deutschen Rüstungskonzern zum Industriekaufmann. Nach Abschluss der Fachhochschulreife folgte der Wehrdienst und das vierjährige Studium zum Diplom Verwaltungswirt (FH) mit dem Vorbereitungsdienst bei der Stadt Geislingen a.d.Steige und dem Landkreis Göppingen. Der Berufseinstieg in die kommunale Familie erfolgte bei der Stadt Wernau am Neckar und Riederich mit den Schwerpunkten Haupt- und Bauamt. Dies waren die eigentlichen Ausbildungsjahre zum Amt des Bürgermeisters. 2006 Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Hülben – Landkreis Reutlingen. In den Jahren 2014 und 2022 erfolgte jeweils die Bestätigung durch die Bürger:innen.

© Sonja Priller



»Wettbewerbsverfahren sind
»Multiplikatoren« zur Erreichung der
New European Bauhaus Ziele.
Ihr Austausch verstärkt den Innovationsgrad,
den wir für unsere Zukunft brauchen.«

Katharina Frösch, Bundeskammer der Ziviltechniker, Wien

POSITIONEN: Zukunft Wettbewerbswesen, 11.30 Uhr

Andrea Gebhard ist seit 2021 Präsidentin der Bundesarchitektenkammer. Die Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin ist seit vielen Jahren berufspolitisch engagiert. 1989 Mitglied der Bayerischen Architektenkammer und seit 1990 Mitglied im Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA). Von 2007 bis 2013 war sie Präsidentin des BDLA. Seit 1999 ist sie Mitglied in der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL). Seit 2012 ist sie Mitglied im Kuratorium für Nationale Stadtentwicklung. 2022 wurde sie als stellvertretende Vorsitzende in den Stiftungsrat der Bundesstiftung Baukultur gewählt. Seit 2009 ist sie Mitinhaberin des Büros mahl gebhard konzepte.

Claudia Georgius arbeitet als Beraterin, Moderatorin und Trainerin. Mit Bauherren und Architekten führt sie Beteiligungs- und dialogorientierte Planungsprozesse durch in den Bereichen Neue Arbeitswelten sowie Quartiers- und Stadtplanung. Nach vielen Jahren als Consultant und Manager bei namhaften Unternehmen der Immobilienwirtschaft und -investition basiert ihre Arbeit heute auf Ansätzen der systemischen Organisationsentwicklung und Mediation. Sie setzt sich insbesondere für den zielorientierten Einbezug Beteiligter, Nutzer und Betroffener sowie die Prävention von Konflikten ein. Darüber hinaus arbeitet sie als Fortbildungsreferentin beim IFBau der AKBW und hat einen Lehrauftrag am Städtebauinstitut der Universität Stuttgart im Seminar Multifunktionale Arbeitsquartiere.

Prof. Dr. Hanspeter Gondring, FRICS, ist Studiengangsleiter Immobilienwirtschaft/Versicherung sowie Studiendekan Studienzentrum Finanzwirtschaft an der DHBW Stuttgart. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik und Philosophie an den Universitäten Trier, Mainz, Frankfurt am Main, war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim und promovierte dort zum Doktor der Wirtschaftswissenschaft. Während seiner beruflichen Laufbahn hatte er Führungs- und Spitzenpositionen bei verschiedenen Sparkassen- und Giroverbänden inne. Hanspeter Gondring ist Mitglied der Fellow of Royal Institution of Chartered Surveyors, Gründer und wissenschaftlicher Leiter der ADI Akademie der Immobilienwirtschaft, Mitglied im Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein sowie Mitherausgeber der Zeitschrift für immobilienwirtschaftliche Forschung und Praxis (ZiFP).

Bernhard Grieb, MBA, Dipl. Wirtsch.-Ing. (BA), ist Leiter der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Berufsakademie Karlsruhe und schloss 2011 seinen Master of Business Administration an der Steinbeis-Hochschule Berlin ab. Von 2007 bis 2015 sammelte er Berufserfahrung zunächst als Projektleiter Marketing, später als Geschäftsstellenleiter des Luft- und Raumfahrtclusters BodenseeAlRea bei der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Berater und Projektleiter im Bereich „Regionale Transformationsprozesse & Wirtschaftsförderung“ in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH am Standort Stuttgart, dessen Bereichsleitung er ab 2021 zusätzlich stellvertretend übernahm. Seit März 2022 leitet er den Bereich Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart. Grieb bringt sich zudem in die Lehre ein. Seit 2018 ist er Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim im Studiengang Wirtschaftsförderung. 2016 bis 2021 war er Gastdozent an der Popakademie Baden-Württemberg für den Masterstudiengang „Music and Creative Industries“.

Jürgen Grossmann, Architekt, ist Gründer und Inhaber der Grossmann Group. Sein Fachgebiet: die schwierigen Fälle. Große Projektentwicklungen, komplexe Konversionsvorhaben – und anspruchsvolle Architektur für gewerbliche wie private Bauherren. Die Grossmann Group mit Sitz im Europäischen Forum am Rhein umfasst heute 50 Gesellschaften. Das Gesamtvolumen der in den vergangenen Jahren realisierten Projekte beläuft sich inzwischen auf mehr als eine Milliarde Euro – und das zeigt: Grossmanns Credo stimmt: Intelligentes Sanieren ist nachhaltiger als abreißen. Grossmann ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er lebt im Ortenaukreis vis-a-vis von Straßburg.

Andreas Grube ist Architekt und Gründer des Büros GJL+ Architekten. Nach seiner Ausbildung zum Bauzeichner und erster Berufserfahrung studierte er Architektur an der Fachhochschule in Karlsruhe, das er 1994 mit Diplom abschloss. Bereits 1995 gründete er als selbständiger Architekt das Büro GJL Planungsgruppe Grube Jakel Löffler in Karlsruhe, heute GJL+ Architekten. 2001 wurde Grube in den BDA berufen als damals jüngstes Mitglied Baden-Württemberg. 2002 gründete das Büro eine Niederlassung in Gütersloh. Grube engagierte sich seit 2002 ehrenamtlich in verschiedenen berufspolitischen Gremien. So ist er beispielsweise seit 2014 Mitglied des Landesvorstands der AKBW sowie Vorsitzender des Kammerbezirks Karlsruhe / Nordbaden, seit 2018 Begleitendes Vorstandsmitglied aus dem Landesvorstand in der Strategiegruppe „Neue Arbeitswelten“ der AKBW.



»Wie etabliert man in einem großen Wettbewerbsumfeld den Gemeinwohlsatz im Unternehmen? Erfahrungen aus sechs Jahren Gemeinwohlsbilanzierung!«

Michael Hetzer, ensian group, Leutkirch

REFLEXIONEN: Rendite und Gemeinwohl, 16.00 Uhr

Michael Hetzer (*1967) trat 1999 in die Geschäftsführung des väterlichen Unternehmens elobau GmbH & Co. KG ein. 2003 übernahm Michael Hetzer die alleinige Geschäftsführung und leitete 2009 die Transformation des Unternehmens ein. Dabei zeigte er Vorreiterqualitäten in einer Branche, in der die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten zurückhaltend ist. So produziert elobau bereits seit 2010 klimaneutral und bezieht dabei auch komplex zu ermittelnde, vorgelagerte Emissionen der Betriebsprozesse in die Bilanzierung mit ein. Hetzer investierte in einen innovativen Energie- und Anlagenpark mit Blockheizkraftwerken, Geothermie oder hydraulikfreien Spritzgussmaschinen. Neue Gebäude sind stets Energie-Plus-Gebäude und seit 2014 komplett aus Holz gebaut. Im Jahr 2016 übertrug er die ganze Unternehmensgruppe an die neu etablierte gemeinnützige elobau Stiftung und ist seitdem Vorsitzender des Beirats der Holding. Seit 2021 ist er aus der Geschäftsführung der elobau Gruppe ausgeschieden und ist neben seinem Beiratsvorsitz verantwortlich für den Bereich Nachhaltigkeit und die vier Ausgründungen.

Andreas Hofer, geboren 1962 in Luzern, studierte Architektur an der ETH Zürich. Er ist seit Anfang 2018 Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27). In Zürich war er Partner im Planungs- und Architekturbüro Archipel und engagierte sich für den genossenschaftlichen Wohnungsbau bei der Verbandsarbeit und als Berater. Aus dieser Tätigkeit entstanden die Genossenschaften Kraftwerk1 und „mehr als wohnen“.

Gordon Hoffmann ist leitender Architekt bei Geberit mit dem Schwerpunkt Industrieplanung, Bau- und Projektmanagement. Nach seinem Architekturstudium an der Fachhochschule Potsdam sammelte er erste Berufserfahrung in den Architekturbüros Rizzo und atelier 4d sowie bei der aib GmbH, bevor er 2017 als Projektleiter zur Geberit AG wechselte. Dort übernahm er in Bauprojekten die Bauherrenrolle und stieg in die Optimierung von Bauabläufen ein. Seit 2022 ist er leitender Architekt im Bereich Fabrikplanung und Realisierung. Dabei ist Gordon Hoffmann unter anderem verantwortlich für den Aufbau des Geberit Gruppen-Baumanagements, die Vertragsgestaltung und Vertragsprüfung sowie für die Implementierung von Lean Construction und BIM Prozessen.

Rainer Hofmann (*1965) ist Architekt und Stadtplaner BDA und einer der Büroinhaber von bogevischs buero. Er studierte Architektur an der TU München und East London University und absolvierte im Anschluss sein Studium zum Master of Advanced Architectural Design an der Iowa State University. Neben seiner Mitarbeit in unterschiedlichen Büros, bspw. bei Hordon Cherry Lee Architects, Sauerbruch Hutton, Maccormac Jamieson Prichard, übernahm er auch verschiedene Lehraufträge und hatte eine Gastprofessur an der TU München inne. Rainer Hofmann ist Mitglied des temporären Gestaltungsbeirats der BYAK, Mitglied im AK Stadt des Bundes BDA, Vorsitzender BDA KV München OBB, Mitglied im Förderverein Bundesstiftung Baukultur sowie Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Augsburg.

Dr. Britta Hüttenhain ist akademische Direktorin am Städtebau-Institut der Universität Stuttgart, Fachgebiet Theorien und Methoden der Stadtplanung. Sie hat Architektur mit Schwerpunkt Stadtplanung in Stuttgart und Lawrence/Kansas studiert und hat an der Uni Stuttgart bei Prof. Dr. Franz Pesch zu strategischer Gewerbeflächenentwicklung promoviert. Sie befasst sich in Lehre und Forschung mit der Stadtbau-geschichte des 20. Jahrhunderts, der Transformation der Arbeitswelt (Gewerbegebiet/Wissensquartiere/Innenstadt), dem Wandel von Typologien und Stadtstrukturen des Wohnens und Arbeitens sowie strategischer Stadtentwicklungsplanung. Sie bietet zusammen mit Claudia Georgius beim IFBau Seminare zu integraler Planung und kooperativer Planungskultur an und ist Mitglied der Strategieguppe Neue Arbeitswelten der AKBW.

Thomas Kiwitt ist Leitender Technischer Direktor beim Verband Region Stuttgart. Nach dem Studium der Raum- und Umweltplanung an der Universität Kaiserslautern nahm er die Tätigkeit als Regionalplaner in Jakarta, Karlsruhe und Freiburg auf. Seit 2008 ist er Leitender Technischer Direktor beim Verband Region Stuttgart. Darüber hinaus ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Technik, Stuttgart, Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetages und der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft sowie im Managing Committee von METREX, dem Netzwerk europäischer Metropolregionen. Er unterstützt Projekte zur nachhaltigen Entwicklung von Stadtregionen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit.

Prof. Andrea Klinge, Dipl.-Ing. Architektin, M.Sc. studierte an der TU Berlin und der London Metropolitan University, wo sie sich auf nachhaltiges Bauen spezialisierte. Andrea Klinge arbeitet seit 2003 in verschiedenen, europäischen Architekturbüros und ist seit 2013 für ZRS Architekten in Berlin tätig, wo sie die Forschungsabteilung etablierte und mehrere EU-Forschungsprojekte umgesetzt hat. Seit 2021 gehört Andrea Klinge dem DGNB Fachbeirat Lebenszyklus und zirkuläres Bauen an und ist Teil der AG Leitung für die Circular Economy Roadmap Bauwerke und Kommunen des DIN. Seit 2022 ist Andrea Klinge als Professorin für Zirkuläres Bauen an der fhwn in Basel am INEB tätig, um das Thema kreislaufgerechtes Bauen in Forschung und Lehre voranzutreiben.



»Die notwendige Konzentration auf Innenentwicklung und Verdichtung verlangen eine andere Steuerung sowie ein anderes Bewusstsein für Stadtentwicklung und Planung in Bildung und öffentlichen Debatten.«

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Präsident des Vorstands des Städtetags BW

IMPULS: Neue Arbeitswelten, 10.00 Uhr

Dr. Peter Kurz ist Oberbürgermeister der Stadt Mannheim und Präsident des Städtetages Baden-Württemberg. Sein Jurastudium mit Referendariaten in Mannheim, Speyer, Heidelberg und San Diego, USA schloss er 1992 mit dem 2. Staatsexamen ab und promovierte 1995. Bereits seit 1984 brachte er sich über verschiedene ehrenamtliche Gremienarbeit in die Politik ein, bevor er 1999 Bürgermeister für Bildung, Kultur, Sport und Stadtmarketing in Mannheim wurde. Seit 2007 hat er das Amt des Oberbürgermeisters inne. Zudem engagiert er sich weiterhin im Ehrenamt und ist Verbandsratsvorsitzender vhw – Verband für Wohnen und Stadtentwicklung, Mitglied im Präsidium des Deutschen Städtetages, Mitglied des EU-Ausschusses der Regionen, Chair der Initiative Global Parliament of Mayors sowie Vorsitzender der Carlo-Schmid-Stiftung.

Till Läpple ist Dipl.-Ing. Architekt und mit Tilman Riegler Geschäftsführender Gesellschafter des Büros strebewerk. Architekten GmbH, welches er 2005 als strebewerk. Riegler Läpple Partnerschaft mitbegründet hat. Seine berufliche Laufbahn begann er als Steinmetz- und Steinbildhauer mit Schwerpunkt Restaurierung/ Konservierung. Nach seinem anschließenden Architekturstudium in Weimar und Stuttgart und während seiner Bürogründungsphase war er als wissenschaftlicher Angestellter für das Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, tätig und mit der Administration und Dateneingabe der Datenbank Bauforschung betraut. Seit 2009 hat er einen Lehrauftrag an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne. Seit 2017 ist Till Läpple von der Architektenkammer Baden-Württemberg zertifizierter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden. Sein Wissen zur Bauforschung und Denkmalpflege bringt er in zahlreiche Publikationen ein.

Alexander Lenk ist Geschäftsführer der Robert Bosch Immobilien GmbH. Er studierte Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart und startete seine berufliche Laufbahn in den Büro Prof. Cheret Bozic Architekten, wo er diverse Wettbewerbe und Projekte betreute. Mit seinem Wechsel in das Architekturbüro Neugebauer+Rösch übernahm er die Projektleitung für den Bau des GETRAG InnovationsCenter Untergruppenbach. 1999 bis 2017 arbeitete Alexander Lenk in verschiedenen Positionen für das GETRAG InnovationsCenter, zunächst als Projektleiter, später als Standortleiter. Anschließend war er als Geschäftsführer für die Magna Immobilien Deutschland GmbH tätig, bevor er 2017 die Geschäftsführung der Robert Bosch Immobilien GmbH übernahm. Alexander Lenk ist zudem Präsident der Global Real Estate Robert Bosch GmbH und Aufsichtsrat der WOG Robert Bosch Wohnungsgesellschaft mbH.



»Arbeits- und Lebenswelten verändern sich rasant. Die Potentiale dieser Transformationsprozesse sichtbar zu machen bieten neue Gestaltungsmöglichkeiten für Architekten und Planer.«

Ulrich Pohl, Cobe Architects, Kopenhagen

POSITIONEN: Innenräume von Übermorgen, 11.30 Uhr



»KI, neue Formen des Zusammenarbeitens etc. werden drastische Umbrüche in der Arbeitswelt auslösen – mit enormen Auswirkungen auf die Arbeitsfelder von Planer:innen.«

Dr. Cordelia Polinna, fwd forward Planung & Forschung, Berlin

POSITIONEN: Neue Arbeitsfelder, 11.30 Uhr



»Rendite und Gemeinwohl ist eine zentrale Frage der Wirtschaftsethik. Gemeinwohlorientiertes Handeln widerspricht zunächst dem marktwirtschaftlichen System, was allgemein als Inversionsparadigma bezeichnet wird. Die Lösung kann nicht im eigenverantwortlichen Handeln eines Individuums gefunden werden, sondern bedarf eines ordnungsethischen Rahmens, innerhalb dessen die Immobilienwirtschaft von einem ökonomischen zu einem sozio-ökonomischen System transformiert wird.«

Prof. Dr. Hanspeter Gondring, DHBW Stuttgart

POSITIONEN: Rendite und Gemeinwohl, 11.30 Uhr



»Der Wandel der Innenstädte bedeutet die Rückkehr zur europäischen Stadt und ihrer Nutzungsmischung. Arbeiten kann und wird ein wichtiger Baustein dieser Entwicklung sein.«

Caspar Schmitz-Morkramer, caspar.schmitzmorkramer, Köln

REFLEXIONEN: Innenstadt als Arbeitsort, 16.00 Uhr



»Arbeitsräume: Wie wir arbeiten bedingt wo wir arbeiten. Wo wir arbeiten, bedingt aber auch wie wir arbeiten.«

Rainer Hofmann, bogevischs buero, München

DEBATTE: Arbeit, Leben, Orte, 14.00 Uhr

REFLEXIONEN: Rendite und Gemeinwohl, 16.00 Uhr



»Die neue Welt der Arbeit gleicht einem Dorf. Ein einzigartiger Ort, welcher von den Menschen, ihren Gemeinschaften und ihrer Kultur getragen und geprägt wird.«

Jörn Wächtler, Adidas, Herzogenaurach

REFLEXIONEN: Innenräume von Übermorgen, 16.00 Uhr



»In der Region Stuttgart schlägt das Herz der Württembergischen Industriekultur. Hier wird geschafft und geforscht – dafür braucht's Platz.«

Thomas Kiwitt, Verband Region Stuttgart

DEBATTE: Arbeit, Leben, Orte, 14.00 Uhr

REFLEXIONEN: Neue Leitbilder, 16.00 Uhr



»Planung ist eine projektbasierte Produktion und diese erfordert Produktionsdenken und Flusseffizienz!«

Prof. Dr. Claus Nesensohn, HfT Stuttgart

REFLEXIONEN: Lean Design, 16.00 Uhr



»Planungswettbewerbe werden sich in Zukunft noch stärker auf Innovation und Nachhaltigkeit konzentrieren.«

Dr. Rebecca Schäffer, avocado, Köln / Brüssel

POSITIONEN: Zukunft Wettbewerbswesen, 11.30 Uhr

Axel Lohrer ist Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt BDLA und Stadtplaner DASL und Geschäftsführender Gesellschafter des Büros lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh. 1990 schloss er sein Studium des Landespflege an der FH Weihenstephan mit Diplom ab und gründete bereits 1993 als freischaffender Landschaftsarchitekt BDA das Büro lohrer hochrein landschaftsarchitekten GbR. Im Jahr 2000 wurde er in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung DASL berufen. Seit 1994 bringt er sich in Lehre, Berufspolitik und Gremienarbeit ein, war Vorstandsmitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und Präsidiumsmitglied des BDLA, Mitglied in zahlreichen Gestaltungsbeiräten sowie in diversen Preisgerichten.

Petra Lorenz ist Präsidentin des Handelsverband Nordbaden. Nach der Fachhochschulreife und dem Abschluss als staatliche geprüfte Wirtschaftsassistentin war sie zunächst für eine große Schmuckfirma tätig. Während der Elternzeit startete sie als Aushilfe in einem Lederwarenfachgeschäft in Bretten. In 2001 eröffnete Petra Lorenz ihr erstes eigenes Lederwarengeschäft. 2003 folgte dann der Sprung nach Karlsruhe mit der Gründung von „Leder Point“ (später Gepäckraum). 2012 kam in Durlach das „Taschenreich“ hinzu und von 2014 bis 2019 in Ettlingen ein weiteres „Taschenreich“. Seit 2018 ist sie Präsidentin des Handelsverbands Nordbaden und seit 2019 als Stadträtin für die Freien Wähler im Gemeinderat. Seit über 15 Jahren ist sie Handelsrichterin am Landgericht Karlsruhe und bis 2021 ehrenamtliche Richterin am Finanzgericht Stuttgart. In der IHK Karlsruhe ist sie Mitglied der Vollversammlung und Prüferin.

Julius H. Mihm, Dipl.-Ing. Architekt, seit 2009 Baubürgermeister in Schwäbisch Gmünd, u.a. IBA'27-Netz-Projekt „Unbreak my Hardt“. 2016 Staatspreis Baukultur BW und Auszeichnung Deutscher Städtebaupreis für Stadtumbau/LGS Schwäbisch Gmünd 2014. Ab 2002 Fachbereichsleiter Stadtplanung und Vermessung Stadt Ludwigsburg. 1996 bis 2001 Stadtbaumeister Stadt Mengen/Donau. Seit 1990 Mitarbeit in Architekturbüros. AKBW, DASL, Preisrichter. Seit 2016 Lehrauftrag „Stadtentwicklung und öffentlicher Raum“ an der HVF Ludwigsburg. Zweiter Vorsitzender Forum Stadt e. V., dort Juryvorsitz Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung. Studium Architektur Universitäten Stuttgart und Hannover sowie DAI Kairo.

Fabian Müller ist seit September 2021 Erster Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen. Sein Dezernat umfasst die Bereiche Planen, Bauen und Umwelt. Die Stadt Friedrichshafen engagiert sich in vielfältiger Weise in Baukultur und Stadtgestaltung. Unter anderem mit ihrem Gestaltungsbeirat, einer Veranstaltungsreihe und einer Zeitschrift zur Baukultur und einem eigens ausgelobten Baukulturpreis. Zuvor hat der Dipl. Verwaltungswirt als Geschäftsführer und Referent beim Gemeindetag Baden-Württemberg Verantwortung für die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH und u.a. die Wasserwirtschaft getragen.



»Nur mit grundlegenden Änderungen von Strukturen und Prozessen gelingt die erforderliche Umstrukturierung des Bauwesens hin zu Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft.«

Kerstin Müller, Zirkular, Basel

POSITIONEN: Neue Arbeitsfelder, 11.30 Uhr

Kerstin Müller, Dipl.-Ing. Architektin, Fachpartnerin ecobau ist Geschäftsführerin der Zirkular GmbH in Basel, Zürich. Sie hat an der Universität in Stuttgart sowie an der École d'Architecture de Lyon Architektur studiert. Seit 2020 ist sie Geschäftsführerin der Zirkular GmbH, ein Planungsbüro für das Bauen im Kreislauf. Davor war sie Mitglied der Geschäftsleitung der Baubüro in situ AG, Basel. Müller ist im Vorstand des Vereins Cirkla Schweiz, der die Wiederverwendung von Bauteilen fördert. Zudem vertritt sie die deutsche Architektenkammer im Klimabeirat der Stadt Lörrach und in der Strategiegruppe „Klima Energie Nachhaltigkeit“. Im Jahr 2022/23 hält sie an der KIT-Fakultät für Architektur in Karlsruhe eine Gastprofessur inne: „Sustainable Materials for a new Architectural Practice – Entering a circular economy“. Seit dem Jahr 2023 ist sie im Gestaltungsbeirat der Stadt Friedrichshafen tätig.

Markus Müller ist seit 2014 Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg und seit 1995 Partner im Architekturbüro Müller, Arndt, Partner (Meckenbeuren und Stuttgart) und geschäftsführender Gesellschafter der map-Generalplaner GmbH. Seit 2002 engagiert sich der Architekt und Stadtplaner ehrenamtlich in der Architektenkammer Baden-Württemberg. Zu den zahlreichen berufspolitischen und baukulturellen Aktivitäten unter seiner Ägide zählen viel beachtete Symposien zu neuen Denkansätzen in der Stadt- und Regionalplanung. Bis 2014 gehörte Müller dem Gemeinderat Meckenbeuren an, er war Kreisvorsitzender der CDU Bodenseekreis sowie Fraktionsvorsitzender.

Prof. Dr. Claus Nesensohn, geboren 1984, ist gelernter Zimmermann, mit einem sich anschließendem Studium M.Eng. Master of Engineering der Hochschule Biberach mit Schwerpunkt Project Management (Construction) und einer Dissertation an der John Hopkins University Liverpool / UK. Er ist ein ausgewiesener Experte für Lean Construction, Integrierte Projektabwicklung (IPA) / Integrated Project Delivery (IPD) sowie Building Information Modeling (BIM). Als Mitgründer und Vorstand von refine, einer Beratungsfirma mit Standorten in Stuttgart, München, Zürich, Paris und Wien, hat er mit den Methoden der Lean Philosophie mittlerweile über 1.000 Mitglieder von Unternehmensleitungen, Projekt- und Bauleiter:innen und Arbeitnehmer:innen der Baubranche in ganz Europa angeleitet, gecoacht und auf die spannende Reise der Unternehmenstransformation, Kompetenzbildung und Kreation von Hochleistungsteams mitgenommen. Gleichzeitig lehrt er seit 2018 als Professor für Lean Construction und Integrierte Projektabwicklung (IPA) an der Hochschule für Technik Stuttgart und als Dozent an der TU Graz im Masterstudiengang Lean Baumanagement sowie an der ETH im CAS Masterstudiengang Digitales Bauen.

REDNER:INNEN UND DISKUTANT:INNEN

Ricarda Pätzold hat Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin studiert. Nach ihrem Abschluss war sie von 2005 bis 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin – Institut für Stadt- und Regionalplanung tätig. Seit 2013 forscht sie am Deutschen Institut für Urbanistik zu Themen der Wohnungs- und Bodenpolitik sowie Stadtentwicklungsprozessen. Sie vertritt das Difu als Ständiger Gast in der Fachkommission „Wohnen“ des Deutschen Städtetags und ist berufenes Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL).

Martin Permantier ist Autor und Geschäftsführer von SHORT CUTS design + kommunikation. Die zentralen Themen für Martin Permantier, Co-Gründer von SHORT CUTS in Berlin, sind Strategie, Positionierung, Führung und Arbeitgeberattraktivität. Essenziell für eine zukunftsfähige Führung und Unternehmenskultur ist für ihn die Entwicklung von Werten und Haltung. Er kombiniert seinen Erfahrungsschatz aus der unternehmerischen Praxis und der Begleitung zahlreicher Unternehmen mit vielfältigem Wissen aus Entwicklungspsychologie, Motivations- und Managementforschung. Als Unternehmer und Berater kennt er das Thema New Work und Arbeitgeberattraktivität von beiden Seiten. Er ist Autor von dem Buch „Haltung entscheidet – Führung & Unternehmenskultur zukunftsfähig gestalten“. Alle Ideen aus dem Buch stammen aus der praktischen Arbeit mit Unternehmen. Sein zentrales Anliegen ist es, potenzial- und entwicklungsorientierte Denkweisen zu fördern.

Dr. Julian Petrin arbeitet seit über 20 Jahren als Urbanist und Stadtforscher im Bereich großräumiger Zukunfts- und Strategieprozesse. 1998 gründete er das Büro urbanista und berät deutschlandweit Kommunen, Unternehmen und Verbände in Prozessen der Stadtentwicklung und entwickelt mit ihnen Strategien, um technologischen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen. Schwerpunkte der Arbeit sind gesamtstädtische und regionale Strategien sowie co-kreativ erarbeitete Zukunftsbilder. 2009 hat Petrin das international beachtete Partizipationslabor Next-hamburg gegründet. Von 2013 bis 2015 war er als Gastprofessor für Stadtmanagement an der Universität Kassel tätig. Seit 2011 ist er Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL). 2012 wurde Petrin in den Konvent der Bundesstiftung Baukultur berufen. Er war unter anderem Mitglied im Expertenrat der Initiative Zukunftsstadt, dem interministeriellen Arbeitskreis „Smart City Charta“ des Bundes und ist seit 2016 Mitglied des Beirats der Internationalen Bauausstellung Thüringen. Von 2020 bis 2022 war er als Interimsprofessor für Smart City Solutions an die Hochschule für Technik in Stuttgart berufen, zudem ist er Mitgründer der 2020 gestarteten Urban Change Academy.



»In der breiten Fläche ist von einem Wandel der Arbeitsorte noch viel zu wenig zu spüren. Die vielen »grauen Gebiete« in unseren Städten aufzumischen und für die kommenden Ansprüche der Arbeitswelt fit zu machen, ist eines der dicksten Bretter der Stadtentwicklung.«

Dr. Julian Petrin, urbanista, Hamburg

POSITIONEN: Neue Leitbilder, 11.30 Uhr

René Pier ist freier Innenarchitekt und Mitglied des Landesvorstandes der AKBW Architektenkammer Baden-Württemberg. Geboren in Aachen, absolvierte er sein Innenarchitekturstudium an der Fachhochschule in Trier und an der Kansas State University / USA. Im Anschluss gründete er sein eigenes Büro, aus dem im Jahr 2000 das Büro SCHIENBEIN+PIER hervorging. Parallel zu seiner Tätigkeit im Büro, unterrichtet René Pier seit 2016 als Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Technik in Stuttgart. Im Landesvorstand des bda und über seine umfangreiche Vortragstätigkeit ist René Pier weltweit in der Branche vernetzt. 2020 war er Mitglied der Workgroup des European Council of Interior Architects zur Novellierung der Charta zur Ausbildung von Innenarchitekten in Europa. SCHIENBEIN+PIER ist ein national und international tätiges Innenarchitekturbüro, in dem die ganzheitliche Betrachtung und die Erarbeitung identitätsstiftender räumlicher Gestaltungen im Vordergrund stehen. Mit Neugier und Respekt vor den Menschen der unterschiedlichen Kulturen, in denen das Büro arbeitet, wird die Maßgabe, Innenarchitektur immer wieder neu zu denken, gefördert.

Ulrich Pohl, geboren 1977, ist Architekt und Projekt Direktor bei Cobe Architekten. Als ausgebildeter Tischler und nach abgeschlossenem Architekturstudium 2006 an der TU Braunschweig arbeitet er einige Jahre in Berlin. 2008 zieht die Neugierde Ulrich Pohl nach Kopenhagen, um dort in einer Reihe führender Architekturbüros Dänemarks zu arbeiten. Seit 2015 ist er bei Cobe Architekten und hat als Projektleiter an einigen der renommiertesten Projekte gearbeitet, unter anderem dem multifunktionalen Kongresszentrum adidas HALFTIME in Herzogenaurach. Kern seiner und Cobes Auseinandersetzung mit dem Thema Arbeit & Leben ist die Schnittstelle zwischen nachhaltiger Architektur, Stadtplanung und Freiraumplanung welche bei Cobe interdisziplinär gedacht und geplant wird.

Dr. Cordelia Polinna (*1975) ist Stadtplanerin und -forscherin. Sie studierte Stadt- und Regionalplanung und Urban Design in Berlin und Edinburgh und lehrte als Gastprofessorin an der TU Berlin. 2008 gründete sie mit Thomas Hauck das Büro Polinna Hauck Landscape + Urbanism. Bis 2022 war sie Geschäftsführerin der Urban Catalyst GmbH. 2022 gründete sie das Büro _forward Planung und Forschung sowie mit Simon Breth das Institut für Resilienz im ländlichen Raum. Sie ist Expertin für strategische Fragen der Stadtentwicklung, gemeinwohlorientierte Immobilienentwicklung und kooperative Beteiligungsverfahren. Cordelia Polinna ist Mitglied der DASL und eingetragen in die Stadtplanerliste der Architektenkammer Berlin.

Prof. Dr. Tanja Remke studierte Innenarchitektur in Nürnberg und Detmold. Von 2004 bis 2016 ist sie als Innenarchitektin und Führungskraft in der Büromöbelindustrie tätig, bevor sie 2016 gemeinsam mit ihrem Mann das Innenarchitekturbüro REMKE PARTNER INNENARCHITEKTEN mbB gründet. Dort steht sie für wertschätzendes und die Möglichkeiten des Bestandes nutzendes Umbauen und die Einbindung von Partizipationsprozessen in den realen Planungsablauf. Ihr Projekt Neuordnung und Sanierung der KGS Leeste wird 2022 mit dem Niedersächsischen Staatspreis für Architektur ausgezeichnet. 2021 promoviert sie zum Thema der Büroarchitektur an der Leibniz Universität Hannover und der HS Coburg, seit 2020 ist sie Professorin für Innenarchitektur an der IU Internationale Hochschule.

Markus Schaefer ist Gründungspartner von Hosoya Schaefer Architects. Er hat einen Master in Architektur der Harvard University Graduate School of Design sowie einen Master of Science in Neurobiologie der Universität Zürich. Er arbeitete fünf Jahre für OMA / Rem Koolhaas in Rotterdam und war Direktor und Mitgründer von AMO. Er unterrichtete am Berlage Institut, war von 2007 bis 2012 Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und von 2016 bis 2017 Gastprofessor im Advanced Urban Design Programm der Higher School of Economics / National Research University in Kooperation mit dem Strelka Institute for Media, Architecture and Design in Moskau. Außerdem unterrichtete er 2018 ein Advanced Urban Design Studio an der Harvard Graduate School of Design (GSD). Er ist Mitgründer der cividi GmbH – Civic Data Intelligence. Hosoya Schaefer Architects ist ein Büro für Architektur, Städtebau und Stadtforschung mit Sitz in Zürich. Das Büro hat zahlreiche internationale Auszeichnungen gewonnen und arbeitet an drei neuen Stadtquartieren in Hamburg, an Studien zu Stadt und Mobilität für Volkswagen oder Bahnstationen für den UExpress in Toronto.

Dr. Rebecca Schäffer studierte Rechtswissenschaften und Internationales Recht an den Universitäten Gießen und Utrecht/Niederlande. 2012 promovierte sie mit einer Dissertation zu einer vergaberechtlichen Fragestellung. Seit 2009 ist Dr. Rebecca Schäffer als Rechtsanwältin zugelassen und für avocado rechtsanwälte tätig, seit 2018 als Equity-Partnerin der Kanzlei. Schwerpunkt ihrer anwaltlichen Tätigkeit ist die Beratung und Vertretung von öffentlichen wie privaten Auftraggebern und Auftragnehmern in allen Fragen rund um das deutsche, europäische und internationale Vergaberecht einschließlich der kommunal-, fördermittel-, kartell- und beihilfenrechtlichen Betreuung. Dabei berät sie regelmäßig im Kontext komplexer und innovativer Beschaffungsprojekte, u.a. unter dem Dach des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung (KOINNO), einem Förderprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).



»Urbane Produktion erfolgt heute mit viel Innovation und Wissen, vernetzt, digitalisiert und kleinteilig. Angesichts einer schwer einzuschätzenden Zukunft ist sie nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig.«

Markus Schaefer, Hosoya Schaefer Architects, Zürich

IMPULS: Neue Arbeitswelten, 10.00 Uhr

POSITIONEN: Hybride Standorte, 11.30 Uhr

Prof. Dr. Sunte Schmidt ist kommissarische Leiterin des Forschungsschwerpunkts „Ökonomie und Zivilgesellschaft“ und zugleich Juniorprofessorin für Angewandte Wirtschaftsgeographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsschwerpunkts „Ökonomie und Zivilgesellschaft“ am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), seit 2012 in der Funktion als stellvertretende Abteilungsleiterin. In ihren Forschungsprojekten am IRS untersucht sie die räumlichen Ausprägungen von wissensgenerierenden Arrangements und von Wissensteilhabe, Unsicherheiten und Resilienzstrategien auf volatilen Arbeitsmärkten sowie offene Kreativorte für die Teilhabe an und Partizipation in wissensgenerierenden Tätigkeiten. Sunte Schmidt studierte Geographie, Amerikanistik und Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und dem City College in New York. 2011 schloss sie ihre Promotion am Geographischen Institut der Humboldt Universität zu Berlin ab mit einer Arbeit zu den Kanälen, Effekten und räumlichen Implikationen von Wissensspillovern in der Wissensökonomie.

Caspar Schmitz-Morkramer studierte Architektur an der RWTH in Aachen und der TU Berlin. Schon als Jugendlicher war er an Kunst und Architektur interessiert. Aus diesem Interesse heraus nahm er noch vor seinem Studium an Architekturkursen in New York City teil und lernte klassisches Zeichnen in Florenz. Erste Arbeitserfahrungen gewann er bei Murphy/Jahn (Chicago) und Renzo Piano (Genua). 2019 ging sein Architekturbüro caspar. aus der 2004 gegründeten Büropartnerschaft meyerschmitz-morkramer hervor. Die Arbeit von Caspar Schmitz-Morkramer und seinem Büro wurden mit zahlreichen Preisen gewürdigt. Darunter die zweifache Auszeichnung für das Projekt Abtei Michaelsberg mit den renommierten MIPIM Awards.

Dominique Schott ist Architektin und Mitbegründerin des Büros Schott & Wolf Architekten Partnerschaft mbB. Sie studierte Architektur an der SRH Hochschule Heidelberg und sammelte zwischen 2012 und 2020 erste Berufserfahrungen in verschiedenen Architekturbüros und Unternehmen. Doch bereits während ihres Studiums kamen erste Gedanken zur Gründung eines eigenen Architekturbüro gemeinsam mit ihrer damaligen Kommilitonin Sarah Wolf auf. Im Jahr 2021 wurden diese Gedanken mit der Gründung der Schott & Wolf Architekten Partnerschaft mbB in die Realität umgesetzt. Das noch junge Büro plant und begleitet vorwiegend Neu- und Umbauprojekte im Wohnungsbau.

REDNER:INNEN UND DISKUTANT:INNEN

Christian Schweitzer, geboren 1989 in Ulm, studierte im Anschluss an seine Ausbildung zum Schreinermeister Innenarchitektur an der Hochschule für Technik Stuttgart sowie in Shanghai (China) und Cincinnati (USA). Globale Arbeitserfahrung sammelte er in New York bei Champalimaud im Bereich Hospitality, sowie bei internationalen Projekten für wecause im Bereich Kommunikation im Raum. Für wecause arbeitete er 2017–2021 als Senior-Projektleiter Innenarchitekt und später im Management, bevor er 2022 in der 5. Generation als Geschäftsführer im Familienbetrieb Schreiner Schweitzer GmbH einstieg und als geschäftsführender Gesellschafter das Büro Studio Schweitzer&Siegle Innenarchitektur GmbH gründete. Ehrenamtlich engagiert er sich als Beisitzer im Vorstand bdia Baden-Württemberg sowie Gesellenprüfer im Schreinerhandwerk.

Christian Sommer arbeitete in den neunziger Jahren in verschiedenen Funktionen in der Musikbranche. 2003 übernahm er als Geschäftsführer die Musikpark Mannheim GmbH und errichtete mit dem Musikpark und der Popakademie zwei entscheidende Bausteine der damaligen, kreativwirtschaftlichen Förderstrategie der Stadt Mannheim. Zusammen mit dem Oberbürgermeister treibt er seitdem als Geschäftsführer von NEXT MANNHEIM die Positionierung Mannheims als Startup-Standort voran. In mittlerweile acht Gründungszentren unterschiedlicher Ausrichtung sind zurzeit circa 350 Startups angesiedelt. Darüber hinaus wird diese Strategie um Aspekte der Kulturellen Stadtentwicklung, der Nachtökonomie, der Internationalisierung und der Kreativwirtschaftsförderung vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Transformation ergänzt.

Prof. Dr. Alain Thierstein studierte von 1978 bis 1984 Wirtschaftswissenschaften an der Universität St.Gallen. Zwischen 1985 und 1987 weilte Alain Thierstein mit einem Nachwuchsstipendium des Schweizerischen Nationalfonds für einen Forschungsaufenthalt in Karlsruhe am Fraunhofer-Institut Systeme und Innovationsforschung (FhG-ISI). Danach war Thierstein tätig an der Universität St.Gallen als Forscher, Dozent sowie als Leiter des Kompetenzbereiches Regionalwirtschaft am Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus. 2000 wurde er als Associate Professor für Raumordnung im Department Architektur der ETH Zürich berufen. Seit Anfang 2005 arbeitet Alain Thierstein als ordentlicher Professor für Raumentwicklung im Departement Architektur der Technischen Universität München.

Dr. Antje von Dewitz ist Geschäftsführerin des Outdoor-Ausrüsters VAUDE. Nach ihrem Studium der Wirtschafts- und Kulturraumstudien an der Universität Passau stieg sie als Produktmanagerin bei VAUDE ein, später leitete sie die Kommunikation. Ab 2002 arbeitete und promovierte sie am Stiftungslehrstuhl Entrepreneurship an der Universität Hohenheim. 2005 kehrte Dr. Antje von Dewitz als Marketingleiterin zu VAUDE zurück. 2009 übernahm sie die Geschäftsführung von ihrem Vater und VAUDE Gründer Albrecht von Dewitz. Antje von Dewitz setzt sich mit viel Herzblut für ökologische und soziale



»Working from Home: wir gehen mittelfristig von »halbe-halbe« aus. Was geschieht an den »gewinnenden« Standorten mit neuen Haushalten, was an den »verlierenden« Standorten? Und was passiert dabei mit dem Mythos von Stadt-Land?«

Prof. Alain Thierstein, TU München

POSITIONEN: Arbeitsorte zwischen Stadt und Land, 11.30 Uhr

Verantwortung in den globalen Lieferketten ein. Dadurch hat sie VAUDE durch und durch zu einem nachhaltigen Unternehmen transformiert und treibt die kontinuierliche Entwicklung weiter voran. Dabei beweist sie, dass ein nachhaltig ausgerichtetes Unternehmen auch wirtschaftlich sehr erfolgreich sein kann. Für das langjährige soziale und ökologische Engagement wurde Antje von Dewitz und das Familienunternehmen vielfach ausgezeichnet. In ihrem Buch „Mut steht uns gut!“, das 2020 erschienen ist, zeigt sie, wie Unternehmen mehr Verantwortung für Mensch und Natur übernehmen und wie wir gemeinsam Großes bewegen und vorantreiben können.

Jörn Wächter ist Director Workplace Experience & Concepts der adidas AG und verantwortet dort mit Enthusiasmus seit 2018 die globale Konzeptentwicklung der Arbeitswelten. Die Menschen mit allen Bedürfnissen, Vorstellungen, Perspektiven und sozialen Verknüpfungen stehen dabei direkt im Mittelpunkt. Diese Arbeit wird dabei beeinflusst von den Erfahrungen aus seinen vorherigen beruflichen Stationen. Einerseits aus den 3 Jahren Verantwortung für den Geschäftsbereich Commercial bei der Ganter Interior GmbH in Waldkirch/Tauberbischofsheim und aus 12 Jahren bei Kohlbecker Gesamtplan GmbH in verschiedenen Zuständigkeiten bis zur Gründung und Leitung der Münchner Niederlassung. In dieser Zeit plante und leitete er verschiedenste globale Projekte in der Automobilindustrie.

Angela Weiskopf, 1963 in Essen geboren, ist seit August 2021 Baubürgermeisterin der Stadt Reutlingen. Sie studierte Architektur mit Schwerpunkt Städtebau an der RWTH Aachen und der TU Wien. Nach ihrem Studium war sie bis 1994 im Architekturbüro Morlock, Schallstadt bei Freiburg tätig und begann im Anschluss ihre Ausbildung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst/Fachrichtung Städtebau des Landes Baden-Württemberg. Es folgten Stationen bei der Architektengemeinschaft Böwer-Eith-Murken-Spieker in Freiburg und als Technische Projektleiterin KE Kommunalentwicklung bei der LEG Landesentwicklungsgesellschaft mbH Baden-Württemberg. Im Jahr 2001 wurde sie stellvertretende Leiterin und ab 2007 Leiterin der Fachabteilung Stadtplanung der Universitätsstadt Tübingen. 2012 wechselte sie zur Freien Hansestadt Bremen, wo sie als Leiterin das Referat Stadtplanung und Bauordnung des Bezirks Mitte übernahm. Von 2017 bis zu ihrer Wahl zur Baudezernentin der Stadt Reutlingen in 2021 war sie Abteilungsleiterin für städtebauliche Planung Neckar in Stuttgart.

Markus Weismann ist Freier Architekt und Stadtplaner BDA. Er studierte nach seiner Ausbildung zum Stahlbauschlosser und seinem Studium an der Swiss Jazz School Architektur an der Universität Stuttgart sowie an der TU in Delft (NL). Nach seinem Diplom war er zunächst im UNStudio Amsterdam tätig, 1998 wurde er Gründungspartner von zipherspaceworks Stuttgart. Aus der Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am KIT am Lehrstuhl bei Prof. Alex Wall entstand darauffolgend das Büro urban matters UMnet. Seit 2017 ist er geschäftsführender Gesellschafter der asp Architekten GmbH. Markus Weismann ist Vorsitzender des Kammerbezirks Stuttgart sowie Leiter der Strategieguppe „Neue Arbeitswelten“ der Architektenkammer Baden-Württemberg AKBW. Über mehrere Jahre hat er das Stadtquartierszertifikat der DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mitentwickelt. Daneben ist er als Preisrichter und als Gastkritiker aktiv. 2003 wurde er in den BDA und 2014 in den Deutschen Werkbund berufen.

Max Zinnecker ist Architekt und Partner bei White Arkitekter in Stockholm. 1976 in Frankfurt am Main geboren, erhielt er 2002 sein Architekturdiplom an der ETH Zürich. Von 2010 bis 2018 unterrichtete er Nachhaltige Architektur an der KTH Stockholm. Seit 2013 als Projektleiter im Büro White Arkitekter liegen seine Schwerpunkte im Holzbau, der Transformation, der Digitalisierung und der internationalen Zusammenarbeit. Seit 2016 ist er auf dem deutschen Markt tätig, wo er zusammen mit der 2021 in Stuttgart eröffneten Niederlassung mehrere Projekte leitet, wie zum Beispiel die Transformation des „Heinzelmann Areal in Reutlingen“ oder das „Haus Hynsperg“ in Frankfurt Liederbach.

© Anders Robert



»Unsere Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital unserer Firma. Als gemeinsame Eigentümer haben wir die Möglichkeit, in das zu investieren, woran wir glauben, sowohl heute als auch längerfristig. Wir sind davon überzeugt, dass Diversität und interdisziplinäre Zusammenarbeit die Schlüssel zur Lösung heutiger Herausforderungen und der Erreichung unserer Ziele sind.«

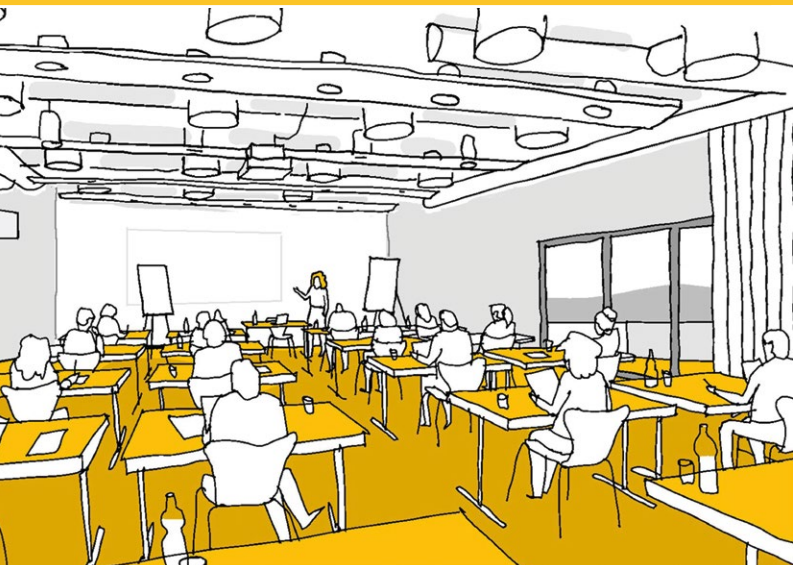
Max Zinnecker, White arkitekter, Stockholm

POSITIONEN: Geschäftsmodelle für Morgen, 11.30 Uhr

Die Vorträge unserer Referenten stehen Ihnen im Anschluss als Download zur Verfügung.

Universität KTH Södertälje / White arkitekter, Stockholm © Anders Robert





LERNEN SIE WIEDER IN PRÄSENZ

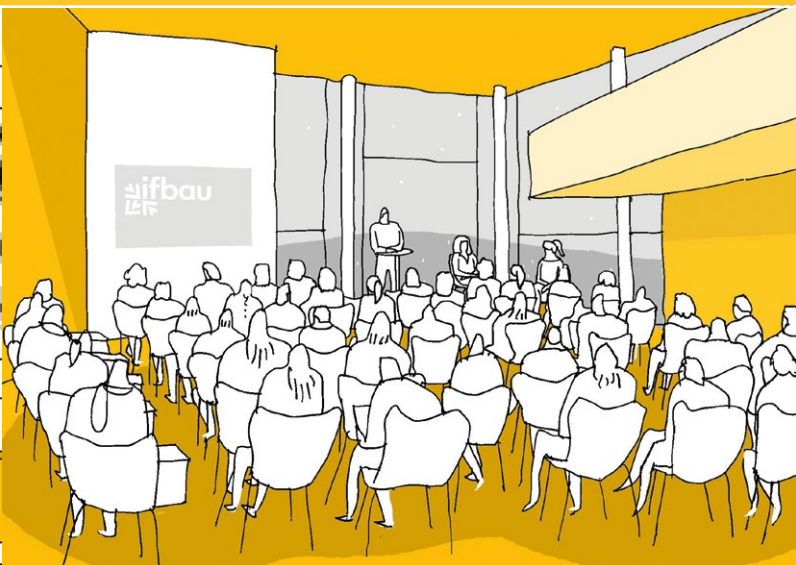
Mit dem Haus der Architektinnen und Architekten in Stuttgart bieten wir eine attraktive Umgebung für unser Fortbildungsangebot. Nutzen Sie unsere Präsenzformate für Ihren direkten Austausch mit Dozierenden und Teilnehmenden.

Neben 1- bis 2-tägigen Workshops und Praxisseminaren haben wir zahlreiche kompakte Abendveranstaltungen für Sie im Programm. Auch in Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg und Friedrichshafen werden wieder ausgewählte Fortbildungen stattfinden.



Eine Übersicht zu unserem aktuellen Angebot finden Sie unter
www.akbw.de › Angebot › IFBau | Fortbildungen ›
[IFBau Seminar-Suche](#)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



FORTBILDUNGEN IM HAUS DER ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN

- 07.06.2023 | **Suffizienz als Planungsstrategie** | 232039
- 15.06.2023 | **Vertiefung Farbe und Bildung – Farbe in Bildungseinrichtungen** | 231048
- 28.06.2023 | **Betriebswirtschaftliches Know-how im Bauwesen** | 234012
- 06.07.2023 | **Qualitätssicherung beim energieeffizienten Bauen** | 232028
- 13.07.2023 | **New Leadership Vertiefung: Gespräche mit Mitarbeitenden** | 236019
- 19.07.2023 | **Wege zum energieeffizienten Bauen** | 232020
- 19.07.2023 | **Karrierekompetenz – speziell für Architektinnen** | 236039
- 20.07.2023 | **Projektmanagement in der Projektleitung** | 236021



Institut Fortbildung Bau
Architektenkammer Baden-Württemberg
www.ifbau.de



EXKLUSIV Partner



PREMIUM Partner



EXKLUSIV DESIGN Partner



PARTNER



MEDIEN Partner



Veranstalter:

Institut Fortbildung Bau

der Architektenkammer Baden-Württemberg

Danneckerstraße 56, 70182 Stuttgart

Tel. +49 711 2196-2310, info@ifbau.de

www.ifbau.de



In Kooperation mit:

Landesmesse Stuttgart GmbH

Messeplatz 1, 70629 Stuttgart

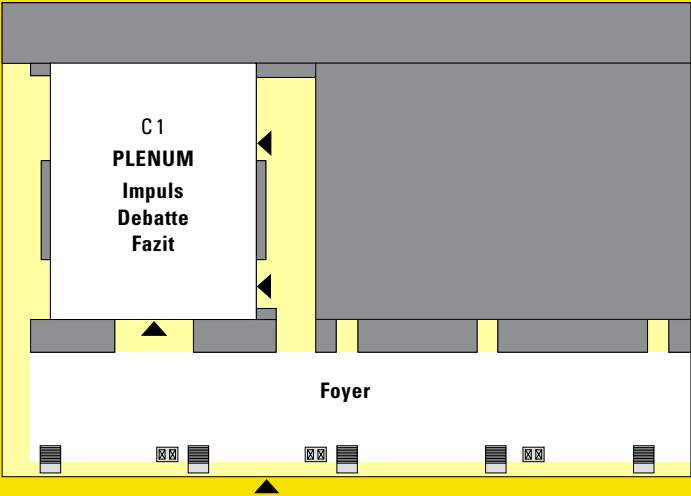
Tel. +49 711 18560-0, info@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

Messe Stuttgart
Mitten im Markt



EG



0G Seminarräume

